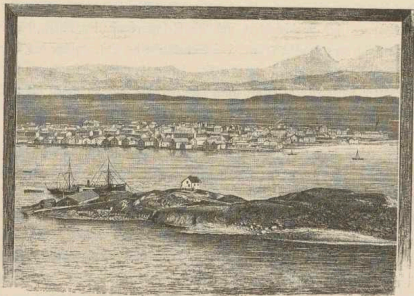


der Stadtherren zu carifizieren und entwickelten eine Ausdauer, die zu bewundern war. Am schönsten war es jedoch immer, zu sehen, wie die zwei Mädchen zusammen den alten Rheinländer tanzten, indem sie bald gravitatisch rechts und links hinschritten, sich dann plötzlich umschlangen und rasch herumdrehten, um sich gleich wieder zu trennen, von einander abzuwenden und dann sich wieder fest zu umschlingen. So schwanden die Stunden den armen Matrosen und den Deckpassagieren, unter welchen wir sogar einen sehr stattlichen Lappen zählten, ebenso schnell wie



Vodo.

den Passagieren der ersten Kajüte. Dieser arme Lappe hatte nur 100 Renthiere und wurde aus Nahrungsjorgen irrsinnig, so daß er nach einem Zeren-Ashl in Drontheim gebracht wurde, von wo er jetzt geheilt in sein armes Lappland heimkehrte. Er mußte es sich gefallen lassen, als Curiojum von allen Passagieren stets aufgesucht und angestaunt zu werden; Costüm und Gesichtsbildung waren ganz typisch, doch überragte er mindestens um $1\frac{1}{2}$ Fuß die Tromsøer Lappen. Manche Deckpassagiere hatten Segeltücher und Bettzeug mitgebracht, aus welchem sie sich Hängematten machten; in einer derselben lag ein dralles Mädchen, welches einen jungen Mann fest umschlungen hielt. Aber auch manche wohlhabende Bauern trifft man als Deckpassagiere, da sie sich dem Vorwurf großen Stolzes aussetzen würden, wenn sie zweite Kajüte reisen würden.